

GT/LM-Serie - 5. Lauf in Solingen

Adresse AMS Solingen
 Gasstr. 54a
 42657 Solingen

URL..... www.ams-rennbahnshop.de

Strecke 6-spurig, Carrera, 30,0m lang



Zeitplan **Freitag, 24. September 2004**
 ab 15:30h freies Training

Samstag, 25. September 2004
 ab 10:00h Training
 ab 11:00h technische Abnahme
 ab 13:00h Rennen

Fakten **Vorjahresergebnis (12 Teams)**

1. Nockemann / Wondel	Audi R8	770,83 Runden
2. Christians / Rehse	Courage C-52	770,81 Runden
3. St.Bolz / Weber	Porsche 911 GT1	765,48 Runden
4. W.Bolz / Michels	BMW V12 LM	755,14 Runden
5. Uhlig / Weber	Nissan R390	740,48 Runden
6. S²	BMW V12 LM	713,41 Runden

Training

Ams Solingen ist eine reine Ortmann-/Wieselstrecke; sodass Training im Rahmen der Geschäftsöffnungszeiten kein Problem darstellt(e). Das offizielle freie Training war für den Freitag Nachmittag und Abend angesetzt. 6 magere People füllten die heiligen Hallen. Besondere Vorkommnisse - keine.

Am Samstag Vormittag war dann das Training leicht verkürzt, da AMS Solingen erst um 10:00h seine Pforte öffnete. Und wer nicht

(Vorbericht) lesen konnte, verbrachte die erste Stunde des GT-Renntages halt vor geschlossener Tür ;-)) Ab 10:00h ging's dann richtig ab, da etliche Folks noch keine Trainingskilometer in Solingen aufzuweisen hatten. Dennoch kam keine Hektik auf, dazu sind der Kurs und die Abläufe in der Serie den Teams zu gut bekannt. Da der Start etwas verspätet erfolgte, herrschte gegen Mittag sogar richtig Ruhe auf dem Track . . .

Abnahme / Concours

Nicht, dass man Werner Bolz jemals richtig besorgt erlebt hat. „Siggi wollte um 10 Uhr da sein; jetzt ist's 11 . . . - die Abnahme beginnt eigentlich um 10:30 Uhr . . . !!“ Der gesuchte Star der Serie kam schließlich um 11:30h und ab 12:00h konnte so endlich die Abnahme anlaufen. Mutmaßlich wird die GT/LM in 2005 als Nachtveranstaltung ausgerichtet ;-))

Werner Bolz musste in seiner Eigenschaft als Concours Chef ein Slotcar neu bewerten. Fischer/Leben hatten dem Audi R8 abgeschworen und brachten einen Ferrari Enzo an den Start. Dieser war - obwohl aus dem Hause Lightblue-Racing - nicht in Hellblau gehalten; das Concours Ergebnis war jedoch „wie immer“ - 30 Punkte . . .

Qualifying

Gestartet wird in Reihenfolge des Gesamtstandes der Serie. Da einige Teams fehlten, sah die Aufteilung der heuer nur 12 Teams auf die 2 Startgruppen wie folgt aus (Fahrzeit wie üblich je 6 * 15 Minuten):

Startgruppe 1:

- Nockemann / Wondel Audi R8
- Christians / Rehse Audi R8
- Jung / Uhlig..... Nissan R390 GT1
- Bolz / Bolz BMW V12 LM
- Weber / Weber Nissan R390 GT1
- Rohmann / Vorberg..... Nissan R390 GT1

Startgruppe 2:

- Fischer / Silva-W. Mercedes CLK S²..... BMW V12 LM
- Bonnekoh / Draht..... Dome S101 Judd
- Fischer / Leben..... Ferrari Enzo
- Gerbracht / Resczynski Porsche 911 GT1
- Barm / Nockemann BMW V12 LMR



Die Jungs von der 2. Schicht im Einsatz . . .

Die Teams der langsamere Startgruppe 2 fuhr als erste Startgruppe; die Spuraufteilung erfolgte in o.a. Reihenfolge.

Die Startgruppe 1 setzte solange ein und fuhr dann den Abschlussdurchgang; wobei die Teilnehmer der Startgruppe 2 das Einsetzen übernahmen . . .

Rennen

Barm / Boldt

Am Freitag spät Abends klingelt bei Rainer Barm das Telefon. Spannmann Tobias Boldt ruft aus dem Krankenhaus an - Lebensmittelvergiftung !! Ob dies von langer Hand durch die Konkurrenz vorbereitet wurde, wie Rainer scherzhaft vermutete, bleibt jedoch offen ;-)) Also muss Sohn Sebastian Nockemann als Co erhalten. Da Barm / Boldt bereits einmal die Urlaubsregelung in Anspruch genommen hatten, werden die Zwei als „neues“ Team gewertet.



Das diesjährige Teilnehmerfeld auf der Gegen-gerade . . .

In Durchgang 1 verlor der BMW V12 ein Teil der Frontverkleidung nach einer Kollision mit einem anderen Slotcar. Die erforderliche Reparatur kostete gut 10 Runden . Im Lauf der Durchgänge 2 bis 5 schob sich das Team wieder auf Platz 3 der Startgruppe vor. Nach Durchgang 5 fehlten gar nur noch 2 Runden auf das andere DO-Slot Team Bonnekoh / Draht. Es sollte also ein spannendes Finale werden. Hier fehlte dem Bison des V12 dann aber der Saft und S² rückte bedrohlich auf. Letztlich blieben von guten 17 Runden Vorsprung noch 2 Runden übrig, sodass es verdient bei Platz 3 in der 2. Startgruppe blieb. Im Gesamtergebnis bedeutete dies dann Rang 9 - 709,47 Runden / 25,5 Punkte Concours.

Bolz / Bolz

Der Kampf um Gesamtrang 3 ist aus Sicht von Stephan und Werner Bolz noch längst nicht

entschieden. Auch wenn Jung/Uhlig derzeit rund 10 Punkte Vorsprung haben . . . in Solingen ist mit Doppel-Bolz immer zu rechnen und am Ende der Saison steht für dieses Team das Saisonfinale auf der Wuppertaler Heimstrecke. Noch ist also nichts entschieden . . .



Ein kritischer Blick über die Brillengläser . . . der Chef im Ring hat alles im Griff . . .

Werner Bolz fuhr den Auftakt und konnte sich auf Spur 3 auf Platz 2 etablieren. In Durchgang 3 zogen dann Christians/Rehse auf dem Audi R8 vorbei und vergrößerten schnell den Rückstand des V12. Auch Weber/Weber schlossen deutlich auf. Danach hatten Stephan und Werner jedoch die langsamen Spuren 1 und 2 hinter sich und konnten den Vorsprung langsam wieder vergrößern; Mitte Durchgang 5 betrug dieser bereits wieder 5 Runden. Bis zum Rennende wuchs der Abstand auf ziemlich exakt 12 Runden an, was wertvolle Punkte für den Tagesrang 3 einbrachte - 765,78 Runden / 26 Punkte Concours.

Bonnekoh / Draht

Nachdem der Dome S101 beim letzten Lauf in Moers - im übrigen ohne die zwei Stammfahrer am Regler - schwer gelitten hatte, erstand er neu auf aus Ruinen und sah in Solingen fast wieder wie neu aus. Dazu wartete der Dome mit einem Eigenbau-Chassis von Horst Draht auf; das modifizierte MoMo blieb in der Box . . .

Horst Draht hielt sich im ersten Durchgang aus allen Fights heraus und übernahm mit Abstand die Führung dieser Startgruppe. Auch im zwei-

ten Durchgang behauptete sich das Team noch vorn; im 3. Durchgang ging der Heckflügel des Dome verlustig und musste neu befestigt werden. Ferner kamen Fischer/Leben mit dem Enzo auf und zogen vorbei. Der 2. Rang geriet im Verlauf von Durchgang 5 in Gefahr als Barm/Nockemann gefährlich aufschlossen - die Entscheidung musste also im 6. und letzten Durchgang fallen. Da dem Barm/Nockemann BMW V12 aber der Strom fehlte, musste das Finale der DO-Slot Teams schnell abgeblasen werden und Bonnekoh/Draht sicherten den 2. Gruppenrang, was der 8. Platz im Tagesergebnis bedeutete - 725,80 Runden / 28 Punkte Concours.



Gut renoviert . . . der Dome S101 Judd von Bonnekoh/Draht . . .

Buchs / Ruffer

Uwe Buchs und Jürgen Ruffer fehlten heute; Jürgen spielte Handball und Uwe wurde schlichtweg vermisst.

Christians / Rehse

Im letzten Jahr nur um unglückliche 2 Teilstri- che geschlagen, hatten sich Ralf Christians und Jörg Rehse für 2004 wohl „Revanche“ auf die Fahnen geschrieben. Der im DO-Slot konstruierte und gewartete Audi R8 schaffte dazu noch eine nahezu identische technische Ausgangsbasis . . .

Mehr als Rang 3 war nach dem ersten Durchgang auf Spur 2 nicht drin für Ralf und Jörg. Der Abstand auf Bolz/Bolz war aber äußerst gering (innerhalb einer Runde). Auf Nockemann/Wondel fehlten aber schon 2 Runden.

Nach der Reparaturpause von Nockemann / Wondel lagen Ralf und Jörg nur noch eine Runde auf die Spitze zurück; bis Mitte Durchgang 5 wuchs der Rückstand aber wieder auf 8 Runden an. Zu diesem Zeitpunkt lag der Vorsprung auf Bolz/Bolz bei beruhigenden 5 Runden. Am Ende betrug der Rückstand auf Nockemann/Wondel zwei Runden (und nicht 2 Teilstri- che wie im Vorjahr). Rang 2 in der Startgruppe sowie im Tagesergebnis war jedoch mit 11 Runden nach hinten (auf Bolz/Bolz) gut abgesichert - 776,82 Runden / 29 Punkte Concours.

Fischer / Leben

Wie schreibt Patrick Fischer so schön auf seiner [Lightblue-Racing-Seite](#): „Für die ganz ent- spannten Abende habe ich mir mal ein Puzzle in rot zugelegt.“ Dieses Puzzle hört auf den Namen „Enzo !“ und ist - äußerst untypisch - nicht in Hellblau lackiert !! Mit Copilot Anderas Leben sollte in Solingen „Attacke“ geflogen werden. Patrick jedenfalls hatte im Vorfeld bereits sehr zufriedenstellende Rundenzeiten ins Plastik gehämmert . . .



Ferrari Enzo von Fischer / Leben - „ein Puzzle in Rot“

Der rot-silberne Enzo hinterließ im Training einen guten Eindruck und knüppel- te 6,5er Zeiten in Reihe auf's Plastik. Gleich im ersten Heat beklagte Patrick Fischer jedoch nachlas- sende Motorleistung und eine zeitraubende Fehleranalyse begann. Letztlich stellte sich he- raus, dass das Rad am Zahnrad schliff; Damit waren locker 10 Runden beim Teufel. In Durchgang 2 löste sich der Heckspoiler einsei- tig und wurde flugs wieder auf das Heck ge- klebt. Man holte auf - Dank Andreas' weitge- hend fehlerfreier Fahrt. In Durchgang 3 konn- te sich Patrick an die Spitze der 2. Startgruppe setzen - gut 2 Runden vor Bonnekoh/Draht. Zu Beginn von Durchgang 4 musste das Hinter- rad erneut befestigt werden; dieses Mal war

der Zeitverlust aber gering. Dennoch blieb's nach Ende Durchgang 5 bei Platz 1 der 2. Startgruppe - ca. 3 Runden vor dem Dome von Bonnekoh/Draht - und so blieb es auch nach Ende von Durchgang 6. 734,41 Runden galt es also für die Startgruppe 1 zu toppen. Im Tagesergebnis waren Patrick und Andreas mit Rang 6 halbwegs zufrieden; aber es hätte doch auch noch ein wenig besser sein können - 734,41 Runden / 30 Punkte im Concours.

Fischer / Silva-Wittfoot

Jörg Fischer schwebte immer noch auf Wolke 7 nach den 24h von Moers. Der CLK mit dem Chassis von Frank Silva-Wittfoot lief im Training zuverlässig, sodass die Verteidigung von Position 8 durchaus realistisch erschien . . .



Mercedes CLK von Fischer/Silva-Wittfoot auf Eigenbauchassis . . .

Jörg Fischer legte eine tolle Spur 1 (die unbequemste in Solingen) hin und rangierte auf Rang 2 der Startgruppe. Frank konnte diese Position anschließend nicht halten und fiel etwas zurück. Die Durchgänge 3 und 4 sahen eine solide Fahrt von Jörg und Frank; das Eigenbauchassis läuft mittlerweile wirklich toll - eine Positionsverbesserung war jedoch nicht zu verzeichnen. Im 6. Durchgang gab's noch einmal Probleme mit der Stromaufnahme - Platz 5 in der Startgruppe war jedoch nie in Gefahr; was Rang 11 der Tageswertung bedeutete - 680,84 Runden / 29 Punkte im Concours.

Gerbracht / Resczynski

Jörg Gerbracht und Gregor Resczynski hatten die 24h von Moers gut überstanden und waren bereits gegen 9:30h guter Dinge ;-)) Für nächstes Jahr wurde schon einmal ein Nachfolger für den gelben 911 GT1 angekündigt, der heute noch einmal auf 25 Concours Punkte verschönert wurde.



Foto der gelungenen Boxengasse in Solingen . . .

Jörg und Gregor hatten nicht in Solingen trainiert und kannten die Bahn nicht. Mehr muss man eigentlich gar nicht schreiben . . . eine relativ hohe Fehlerrate brachte den Zweien rasch die rote Laterne in der 2. Startgruppe, welche sie im Verlauf der nächsten 2 Durchgänge auch nicht mehr abzugeben vermochten. Dennoch haben die Zwei nicht den Humor verloren und planen eifrig die Saison 2005 - 637,35 Runden / 25 Punkte im Concours.

P.S.: Und Gregor hat wieder das Bier für die Rettung der schleichenden Digicam in Moers nicht erhalten - sorry !!

Jung / Uhlig

Siggi Jung und Jan Uhlig rutschten beim letzten Lauf in Moers auf Platz 3 der Gesamtwertung ab und mussten hier in Solingen schon ein wenig Attacke mit dem Nissan R390 fahren, sollte ihnen Bolz/Bolz nicht auch noch einen Platz wegnehmen . . .

Auf den Spuren 3, 5 und 6 gestartet lagen alle 3 Schwerter Teams rundgleich nach dem 1. Durchgang - bis dahin keine gute Ausgangsposition für Siggi und Jan, die auf der besseren Spur 3 begannen. Bis Ende Durchgang 5 lieferten sich Siggi und Jan dann ein packendes Duell mit Weber/Weber um Platz 4 der 1.

Startgruppe, welches zu diesem Zeitpunkt unentschieden stand. Damit musste Ingolf auf Spur 3 in Durchgang 6 drei Teilstrieche gegen Jan Uhlig auf Spur 1 aufholen - das sollte doch wohl machbar sein. Ingolf machte die Sache spannend bis zum Schluss und blieb am Ende eine halbe Runde vor Jan, womit „nur“ Tagesrang 5 für Jung/Uhlig übrig blieb - 753,21 Runden / 26 Punkte im Concours.

Nockemann / Wondel

Den Hattrick haben Sebastian Nockemann und Marcel Wondel für 2004 bereits im Sack. Nur technische Probleme scheinen ihren Sieg gefährden (Duisburg 2004) oder gar verhindern (Wuppertal 2003) zu können.



Das Starterfeld nochmal aus anderer Sicht . . .

Die übliche Formulierung lautet: „Von Beginn an setzte sich der R8 in Führung“ und so war es auch wieder einmal in Solingen. In Durchgang 4 wurde es insofern spannend, als der Heck-Diffusor am R8 neu befestigt werden musste - der Zeitverlust lag bei knappen 10 Runden; die Führung war aber dennoch nicht beim Teufel. Nach Ende Durchgang 4 waren es bereits wieder 3 Runden vor Christians / Rehse. Im letzten Durchgang nahmen die Junioren den Schwung raus und sahen das Fahrzeug kurz vor Rennende noch einmal durch - der 5. Sieg in Folge (exakt wie in 2003) war ihnen nicht mehr zu nehmen - 778,85 Runden / 29 Punkte im Concours.

Rohmann / Vorberg

Ingo Vorberg und Andreas Rohmann waren wieder vereint und gingen als Gesamt-Sechste ins Rennen in Solingen. Von Hinten drohte keine Gefahr, sodass ein entspannter Renntag angesagt war . . .



Nissan R390 GT1 von Rohmann/Vorberg mit Starke Chassis ausgestattet . . .

Platz 4 nach dem ersten Durchgang, heraus gefahren von Andreas auf Spur 6 (!!) war ein prima Auftakt für den Schwerter Nissan R390 GT1. Anschließend tauschten die zwei anderen Teams die alten Säcke (Siggi und Ingolf) gegen die schnelle Jugend aus und schon betrug der Rückstand 5 Runden auf Weber / Weber und 1 Runde auf Jung/Uhlig. Damit fuhren Andreas und Ingo ein Rennen im luftleeren Raum gegen die Uhr (und die Konkurrenz aus der 2. Startgruppe). Am Ende fehlten knapp 10 Runden auf Jung/Uhlig und nur eine Drittel Runde auf Fischer/Leben - Rang 7 in der Tageswertung - 734,11 Runden / 27 Punkte im Concours.

S²

JanS weilt am Wochenende in Mörfelden und mischt bei der Plafit DM mit. Also wurde der arbeitslose Dieter Sommer mit der Versprechung „wir rollen nur so mit“ als Urlaubsvertretung geködert. Viel mehr war mit dem arg ramponierten V12 nach Einsetzertiefschlaf in Moers nicht mehr zu reißen. Eine neue Karosserie gibt's aber erst zum Finallauf in 14 Tagen . . .

Dieter Sommer ließ gleich in Durchgang 1 alte Schäden wieder aufbrechen, sodass ein wenig instandgesetzt werden musste; der Zeitverlust hielt sich jedoch in Grenzen. Der Schleichende hatte dann in Durchgang 2 auf Spur 1 einen dicken Hals und machte Attacke. Trotz zahlreicher Fehler brachte er S² wieder ein wenig besser ins Spiel (Platz 2 bis 3). Anschließend etablierte man sich jedoch auf Rang 4, was bis

zur letzten Spur unverändert so blieb - der Abstand nach vorn und hinten war immer ausreichend ;-)) Spannend wurde es erst, als Rainer Barm mit dem V12 über nachlassende Motorleistung klagte und der Schleichende Runde für Runde aufholte. Ein wiedereinmal unterbliebenes Betätigen der Terrortaste beschädigte den S² V12 dann aber nachhaltig, sodass am Ende noch 2 Runden Rückstand auf Barm / Nockemann blieben, was Rang 10 in der Tageswertung zur Folge hatte - 707,84 Runden / 29 Punkte im Concours.

Severin / Eifler

Hans-Jürgen Eifler hatte für den Samstag abgesagt; Mike Severin hingegen nicht. Aber nach ein paar Runden Training machte sich Mike denn doch lieber auf den Weg zum Nürburgring, um dem Rennens des Langstreckenpokals beizuwohnen als dem Slotrennen in Solingen ;-))

Sommer / Uebach

Da Claus Uebach den Renntermin in Solingen nicht wahrnehmen konnte (er weilte beim Hüt-

chenrennen in Meschede) und dieses Team bereits einmal die „Urlaubsregelung“ angewendet hatte, gab's für Sommer / Uebach heute den Streicher.

Weber / Weber

Gesamtrang 5 hatten sich Ingolf und Mirko Weber zu Saisonbeginn sicherlich nicht ausgerechnet - hier waren die Erwartungshaltungen deutlich höher. Das dritte Schwerter Team sitzt ihnen dazu noch im Nacken; Zeit also für die Zwei in Solingen mal etwas mehr Gas zu geben . . .

Der Auftakt auf Spur 5 war für Ingolf und Mirko eher mittelmäßig. Nach Durchgang 2 auf Spur 6 hievte Mirko das Team dann auf Platz 4 der 1. Startgruppe. Das sah dann schon besser aus; zumal Jung/Uhlig bereits 3 bis 4 Runden zurück lagen. Ende Spur 5 lagen nur 3 Teilstriche zwischen den Teams und Ingolf musste im Schluss-Turn auf Spur 3 Attacke reiten. Das tat er denn auch und schaffte es, Jan Uhlig um eine halbe Runde hinter sich zu halten; sodass ein zufriedenstellender 4. Tagesrang zu verzeichnen war - 753,77 Runden / 25,5 Punkte im Concours.

Zusammenfassung

Nockemann/Wondel machen mit dem 5. Sieg in Folge den erneuten Gewinn der Meisterschaft vorzeitig klar - 5 * 99 Punkte sind beim Finale in Wuppertal nicht mehr zu knacken . . .

Christans/Rehse weisen 3 zweite Plätze auf und können in Wuppertal nur noch theoretisch von der Wiederholung des 2. Meisterschaftsranges abgehalten werden . . .

Bolz/Bolz liegen jetzt auf Rang 3 der Meisterschaft; unter Berücksichtigung eines Streichresultats sind jedoch Jung/Uhlig auf diesem Platz. Also muss in Wuppertal der direkte Vergleich der zwei Teams den dritten Platz auf dem Treppchen festlegen . . .

Die Plätze 5 und 6 an Weber/Weber und Rohmann/Vorberg sind eigentlich schon sicher vergeben - mit und ohne Streichresultat; sofern die Technik beim Finale hält.

Bonnekoh/Draht sehen zwar derzeit wie die sicheren Siebten aus, müssen in Wuppertal aber doch ein wenig in den Rückspiegel schauen, da S² bei Berücksichtigung eines Streichers nur noch 8 Punkte zurück liegt . . .

Auch Fischer/Sliva-Wittfood, die derzeit als Neunte fungieren sind noch nicht auf diesem Rang im Ziel. Sowohl Fischer/Leben als auch Buchs/Rüffer sind unter Einbeziehung des Streichers knapp vor den zwei Mercedes Fahrern

Halten wir also für das Saisonfinale fest, dass um Platz 3 und 4 sowie 7 bis 11 noch vehement gekämpft werden darf ;-)).

Ergebnisse http://www.rennserien-west.de/rennserien/west_fra.htm

Credits.....

Das „Merci“ geht an Andreas Meier und seinen Vater für die freundliche Aufnahme, die Zeitnahme und die Verpflegung sowie an Werner Bolz und Siggi Jung für die Ausrichtung des Rennens

Ausblick

Nächster und letzter Termin für die GT/LM-Serie 2004 ist der **9. Oktober 2004** im Slotcar Heaven in Wuppertal. Neben dem großen Rennfinale ist verstärkt mit Lobesreden und Preisen zu rechnen ;-))

SrS